

# Ebersberger Volksmusik und Singkreis Ebersberg

Volksmusikalischer Sommerabend in Bruckmühl am 4. Juli

VON ERNST SCHUSSER

Die volksmusikalischen Sommerabende im Garten vor dem Gebäude des Volksmusikarchivs in Bruckmühl erfreuten sich schon 2010 und 2011 großer Beliebtheit. Die neun Allwitterschirme bieten etwa 150 Gästen Platz. Auch 2012 finden wieder volksmusikalische Sommerabende statt: Es geht um hautnahe Begegnungen mit Volksmusik und den Menschen, die diese Musik machen oder die Protagonisten der Volksmusikpflege sind: Im Mai waren Sigi Ramstötter und die Teisendorfer Tanzmusik zu Gast, im Juni die Kreuther Klarinettenmusik und die Isarwinkler Sängerinnen. Jedesmal Volksmusik zum Anfassen, Zuhören, mit Informationsgesprächen und Erzählungen über 50 Jahre Volksmusikpflege – und viel Musik und Gesang und Unterhaltung, dazu eine kleine Brotzeit.

Am Mittwoch, 4. Juli, um 19 Uhr ist es wieder so weit. Es kommt wieder ein Urgestein der oberbayerischen Volksmusikpflege in den Garten vor dem Volksmusikarchiv (und bei Regen in die Aula der Realschule): Markus Krammer aus Ebersberg, Heimatpfleger, Zitherspieler, Sänger, Erzähler, Lieder- und Stückmacher.



Die Ebersberger Volksmusik in aktueller Besetzung.

FOTO VOLKSMUSIKARCHIV

Es ist immer ein Erlebnis, wenn Markus Krammer etwas zu berichten hat. Als Heimatpfleger des Landkreises Ebersberg dokumentiert und erklärt er heimatkundliche und geschichtliche Zusammenhänge. Die Zuhörer folgen ihm gebannt in seinen Ausführungen, so bei den Emmausgängen des Volksmusikarchivs im Landkreis Ebersberg. Auch über sein reiches volksmusikalisches Leben kann er berichten. Zusammen mit seiner Volksmusikgruppe und dem Ebersberger Singkreis – geleitet von seinem Bruder Sepp – kommt er zum Sommer-

abend ins Volksmusikarchiv. Neben Musikstücken und Liedern gibt es Erzählungen aus einer langen Zeit von über 60 Jahren, in denen die Ebersberger Volksmusik zu hören war und in der sie eine prägende Stellung in der oberbayerischen Volksmusikpflege mit Zither, Hackbrett, Gitarre und Kontrabass eingenommen hat. Aber auch so seltene Instrumente wie die Schofgeige hat Markus Krammer zu neuem Leben geführt!

In der Dokumentation „Markus Krammer und die Ebersberger Volksmusik“ (über 300 Seiten mit Noten,

Bildern, Texten und Geschichten), die das Volksmusikarchiv 2011 herausgegeben hat und die es an diesem Abend zum Sonderpreis von zehn Euro gibt, erinnert er sich an die musikalischen Anfänge:

„Nachdem ich also drei Jahre beim Matschy Sepp das Zitherspiel erlernt hatte, tat ich mich 1951 mit dem Lavasser Eberhard und dessen Bruder German zusammen und wir spielten auf zwei Zithern mit Gitarrenbegleitung. Bald sprach es sich in Ebersberg und in der näheren Umgebung herum, dass wir im Trio spielten

und wir wurden fortan für so manches Vereinsfest und manchen Heimatabend engagiert. (...) Große Schwierigkeiten bereitete uns seit der Gründung unserer Musikgruppe die Beschaffung von Notenmaterial. Überwiegend lehnte ich mich dabei an den Bayerischen Rundfunk an, wo im Rahmen von Volksmusiksendungen hin und wieder das „Tobi-Reiser-Quintett“, das „Tobi-Reiser-Trio“, das „Holzfürner Trio“, die „Starnberger Hockbrettmusi“, die „Tegerseeer Musikanten“, die „Ottobrunner“ und einige andere Instrumentalgruppen aufspielten.“

Und dann hat Markus Krammer begonnen, eigene Stücke für seine „Ebersberger Volksmusik“ zu machen, etwa 200 Instrumentaltitel sind es mittlerweile schon geworden – oft mit Bezug zu Orten und Personen aus seiner Heimat: „Antholinger Passions-Weis“, „Alxinger Zwiefacher“, „Brucker Boarischer“, „Bairer Winkler“, „Der Tegernauer“, „Die Sensauer“, Ebersberger Jubiläums-Weis“, „Eisendorfer Schoßgeigenmennett“, „Ebrachtaler Walzer“, „Elkofener Adventsmusik“, Grafinger Leonhardi-Marsch“, „Haselbacher Polka“, „Lauterbacher Weis“, „Nettelkofener Rechentanz“, „Ob-

städter Polka“, Sempter Boarischer“, „Traxler Landler“. Viele davon gibt es auf Schallplatten und sind im Rundfunk zu hören. Einige davon erklingen beim volksmusikalischen Sommerabend am kommenden Mittwoch.

Der Ebersberger Heimatpfleger Markus Krammer hat über 50 Jahre die Volksmusikpflege in seiner Heimat entscheidend mitgestaltet. Die „Ebersberger Volksmusik“ erfreut die Besucher mit ihren charakteristischen Instrumentalstücken. Eine große Freude ist es auch, den gut 30 Frauen und Männern des „Ebersberger Singkreises“ zuzuhören, der unter Leitung von Sepp Krammer alpenländische Lieder zu vielerlei Inhalten zu Gehör bringt: Liebe und lustige Begegnungen werden besungen – bei einigen Liedern sind auch die Besucher zum Mitsingen eingeladen.

Zu diesem Sommerabend ist eine Anmeldung im Volksmusikarchiv notwendig, da das Platzangebot beschränkt ist. Anmeldung bis 2. Juli beim Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erlaubt. Für Getränke und eine kleine Brotzeit ist gesorgt.